

ZEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT SETZEN

MIT E-MOBILITÄT EINEN BEITRAG ZUM KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ LEISTEN

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind für die Stadt Groß-Umstadt wichtige Themen. „Bereits seit Mitte der 1990er Jahre hat die Stadt Groß-Umstadt ein erstes Klimaschutzkonzept ausgearbeitet und somit schon früh ein Zeichen für die Zukunft gesetzt“, weiß Siegfried Freihaut, Energiebeauftragter im Fachbereich Planen, Bauen und Umwelt. Eine große Rolle spielt in dem Konzept von 2012, das der aktuelle Leitfaden ist, auch die E-Mobilität. Gemäß Angaben des hessischen Wirtschafts- und Verkehrsministers Tarek Al-Wazir gehe ein Drittel des hessischen Treibhausgasausstoßes auf das Konto des Verkehrs. Deshalb müsse die Landesregierung der Elektromobilität zum Durchbruch verhelfen. So stellte das Land und die ENTEGA bis zu 36 E-Fahrzeuge zur Verfügung, die von den hessischen Kommunen für die Mitarbeiter ihrer Verwaltung gemietet werden konnten. Ein solches Fahrzeug aus dem Landesprogramm, einen Opel Ampera E, gibt es seit Dezember 2018 auch in Groß-Umstadt.

„Jeder Bürger muss für sich selbst entscheiden, welches Fahrzeug er fährt. Wir als Stadt können aber mit unserem Fuhrpark eine Art Vorbildfunktion übernehmen und damit nicht nur Akzente in Sachen Umweltschutz setzen, sondern auch die Sicht der Bürger in Bezug auf den eigenen Umwelt-Beitrag beeinflussen“, sagt Siegfried Freihaut und betont überdies, dass Bürgermeister Joachim Ruppert bereits seit drei Jahren ein Elektroauto, einen VW E-Up, fährt. Die Stadt hat sich zudem zum Ziel gesetzt, die kommunale Flotte Stück für Stück mit E-Fahrzeugen auszubauen. Anfang März wird bereits ein weiterer Opel Ampera E bei der ENTEGA gemietet. Durch die Förderung des Landes und die Unterstützung des Energieversorgungsunternehmens liegt der Mietpreis für die Kommunen auf dem Niveau eines vergleichbaren Fahrzeugs mit Verbrennungsmotor. Allen ist bewusst, dass E-Mobilität nur ein Teil der Lösung im Rahmen des Klimaschutzes sein kann und nicht alle Probleme lösen kann. Aber man muss viele Schritte gehen für einen ganzen Weg.

LADEN UND SHOPPEN

In Groß-Umstadt gibt es mittlerweile in der Kernstadt 20 Ladepunkte an zehn Säulen für E-Fahrzeuge, wovon acht öffentliche Säulen von der Stadt finanziert sind. Eine Ladesäule nahe des Altstadtparkplatzes ist für die städtischen Fahrzeuge. Ab Mitte März sind am Standort Bahnhof zwei weitere Ladestellen geplant. Da ein E-Fahrzeug an den ENTEGA-Säulen drei bis vier Stunden zum vollständigen Laden benötigt, können die Fahrzeugbesitzer die Zeit nutzen und in Groß-Umstadt einkaufen gehen. Daher ist es wohl kaum verwunderlich, dass beide Ladesäulen am Darmstädter Schloss sowie die der Odenwälder Winzergenossenschaft sehr gut frequentiert werden. Gerade die unternehmenseigene Ladestation der Odenwälder Winzergenossenschaft, die es bereits seit sechs Jahren gibt, ist ein gutes Beispiel dafür, wie Gewerbetreibende die E-Mobilität in ihr Einkaufskonzept integrieren können. Kunden, die bei vinum autmundis einkaufen oder dort eine Veranstaltung besuchen, haben während dieser Zeit die Gelegenheit ihr E-Auto

oder E-Bike zu laden. Ein anderes positives Beispiel ist das Medic-Center in der Georg-August-Zinn-Straße. „An den Kosten der vier Ladesäulen beteiligen sich die dort ansässigen Ärzte und die Apotheke. Das ist ein gutes Beispiel für die gute Kooperation zwischen Stadt, Gewerbe und Ärzten“, freut sich Siegfried Freihaut und hebt hervor: „Weitere Kooperationen wären wünschenswert.“



Während des Ladevorgangs wird das E-Auto per Kabel mit der Ladesäule verbunden und verriegelt, so dass Unbefugte keinen Zugriff auf Kabel bzw. Strom haben. Das demonstrierte der Energiebeauftragte der Stadt, Siegfried Freihaut. Foto: Emmerich

CAR-SHARING UND RADFAHREN

E-Fahrzeuge und -Ladestellen sind nur ein Teil des Klimaschutzprojektes der Stadt. In naher Zukunft soll sich noch viel mehr tun: „Es soll ein Car-Sharing mit einem E-Fahrzeug – einem Renault ZOE – angeboten werden, der den Bürgern Groß-Umstadts zur Verfügung gestellt wird. Dieses Projekt ist ebenfalls eine Kooperation der Stadt mit ENTEGA, die die Fahrzeuge hierfür stellt“, erläutert Siegfried Freihaut. Für kürzere Wege innerhalb Groß-Umstadts stehen den Mitarbeitern zudem zwei Diensträder zur Verfügung. „Die werden gerne und oft im Stadtbereich genutzt. Demnächst sollen weitere E-Bikes den mobilen Pool auch in Form von Lastenfahrrädern ergänzen“, erklärt der Energiebeauftragte, der zudem für das Klimaschutzkonzept der Stadt zuständig ist.

Zielsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt ist, bis 2030 die Ladestellen für Elektrofahrzeuge (E-Autos und E-Bikes) in Groß-Umstadt auszubauen und unter Umständen eine Erdgas-Tankstelle anzubieten, da diese sauberer in der Verbrennung sind als Benzin- oder Dieselfahrzeuge. Darüber hinaus sei gemäß Siegfried Freihaut auch ein neues Radwegekonzept ein weiterer Schwerpunkt im Mobilitätsbereich der Odenwälder Weininsel. Die gelebte Nachhaltigkeit der Weinstadt will auch für zukünftige Generationen ein Vorbild sein und Akzente setzen. (me)